

Wenn man sparen will

Eine lehrreiche Geschichte für junge Ehepaare

von Burr Price

Helene war in jenem Zwischenstadium der Rekonvaleszenz, in dem die Kräfte langsam wiederkehren und doch noch so viel Schwäche zurückgeblieben ist, daß eine Frau eigensinnig ihren Willen durchsetzen will und in Tränen ausbricht, wenn das nicht möglich ist.

Eine gedankenlose Antwort ist eine Beleidigung, ein ungeschicktes Wort ein Affront, und eine Meinung, die von ihrer abweicht, gradezu brutal. Demgemäß bewegte ich mich mit äußerster Vorsicht, als sie mit einer ganz neuen Sache herausrückte, in jener unbestimmten Art, die bei Helene so reizvoll und doch manchmal so quälend ist. „So ein Ding“, sagte sie, „würde neu 50 Dollar kosten, und sie hat nicht die geringste Verwendung dafür.“ — „Aber nicht doch“, sagte ich. Augenscheinlich steuerte sie bei ihrem Sparsamkeits-Feldzug jetzt auf etwas Konkretes los, und ich bewegte mich sachte vorwärts, um genau zu erfahren, wer nun eigentlich für was keinerlei Verwendung mehr hatte. Eine Frau, die versucht, Geld zu sparen, ist ein Engel, vom Himmel gesandt, und muß gestreichelt werden. „Und 50 Dollar sind schließlich 50 Dollar“, fuhr sie

fort. — „Aber sicher“, bestätigte ich, „ausgenommen in diesen Kliniken, wo aus 50 Dollar so rasch 60 werden.“ — „Also ein Grund mehr, uns um unser Budget zu kümmern. Betty Powers wird froh sein, wenn wir die Waage nehmen.“

Bei der Erwähnung des Namens Betty Powers fühlte ich meine Selbstbeherrschung schwinden. Sie war in meinen Augen ein menschengewordenes ansteckendes Uebel und ihr Mann ein pathologischer Fall. Der Gedanke, diesen Leuten eine Freundlichkeit zu verdanken, machte mich wild, aber ich beherrschte mich noch grade mühsam. „Sie waren so gut wie neu“, fuhr Helene fort, „die Waage und die Badewanne, als sie sie uns vor zwei Jahren abkauften. Wir ließen sie ihnen damals für 10 Dollar. Das ist ein Drittel. Ich biete ihr heute 5 Dollar, und wir sparen in der Tat dadurch —“

„Nicht so schnell, mein kleines Mädchen“, unterbrach ich sie. In einer gewissen Stimmung ist Helene am besten durch solche Anreden zu nehmen. „Du sagst, es ist zwei Jahre her? — Wer sagt dir denn, daß nicht Betty vielleicht auch bald wieder —“ Sie stellte mich ab wie